№ 1305. Freitag, den 16. Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.



Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 5 Uhr Nachmittags.

Dresden, 15. Mai.*) Das heutige „Dresdener Journal" enthält ein Telegramm aus Frankfurt, worin es heißt, daß die kurhessische Regierung sich entschieden hat, dem vorgestrigen Bundesbeschluß nachzukommen, und wegen des einzuhaltenden weiteren Ganges mit der Bundesversammlung in Vernehmen zu treten.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren des gestrigen Abendblattes abgedruckt.

Angekommen 6 Uhr 55 Min. Abends.

Berlin, 15. Mai. In der heutigen Stadtverordnetensitzung ist zum Oberbürgermeister von Berlin der Regierungs-Präsident Seydel*) in Sigmaringen mit 74 gegen 17 Stimmen erwählt worden.

*) Herr Seydel ist, wie wir bereits erwähnt haben, von der liberalen Partei aufgestellt worden.

Deutschland.

Berlin, 14. Mai. Nach einer Verständigung des Stadtgerichts-Präsidenten Holzapfel mit dem Chef des Polizeipräsidiums sollen künftig wieder die Schutzleute zur Verhaftung von anderweitig nicht zu betreffenden Schuldnern auf Grund offener und von der Polizei contrasignirter Arrest-Ordres requirirt werden können.

— Aehnlich wie in Paris taucht auch hier jetzt ein neuer Industriezweig auf. Es hat nämlich Jemand die Absicht, Unter den Linden, im Lustgarten, im Thiergarten, im Kastanienwäldchen und ähnlichen Orten elegante Stühle aufzustellen und an Vorübergehende zum Ausruhen zu vermiethen.

Wien, 10. Mai. Die neuesten aus Konstantinopel eingetroffenen Berichte bestätigen es, daß Frankreich und Rußland gegen die Ueberschreitung der montenegrinischen Grenze durch türkische Truppen protestirt haben. Dadurch wird aber die Unterdrückung des Aufstandes in der Herzegowina fast unmöglich. Die Insurgenten haben in der letzteren Zeit wieder mehrere Vortheile errungen, Derwisch Pascha vermochte es nicht zu verhindern, daß die Aufständischen von Vassojevich mit anderen christlichen Ortschaften am schmalen Landstrich bei Senitza mit Serbien in Verbindung traten. Bei den regulären türkischen Truppen kommen viele Desertionen vor. Die Besatzung der Festung Belgrad wurde neuestens durch 2000 Baschi-Bozuks verstärkt. Die Absendung eines Pforten-Commissars zur Schlichtung der zwischen der Pforte und Serbien obschwebenden Differenzen ist von der ersteren definitiv aufgegeben worden, da sie sich überzeugte, daß dieselbe ohne jeden Erfolg bleiben würde. Die Regierung der Donaufürstenthümer hatte für die Londoner Ausstellung ebenfalls mehrere Gegenstände einsenden wollen; England hat sich aber geweigert, daß die Donaufürstenthümer anders als unter dem Namen der „Türkei" sich an der Ausstellung betheiligen. Es bestätigt sich, daß die czechischen und polnischen Abgeordneten bei der Verhandlung über die Bankvorlage aus ihrer bisherigen Haltung herausgehen und sich an den Debatten betheiligen werden, um der Errichtung von Landesbanken das Wort zu reden.

England.

— Die neue, nach Dover führende Eisenbahn (über Chatam und Canterbury), welche erst vor wenigen Wochen eröffnet worden war, empfing gestern ihre Bluttaufe. Zwei Mittelwagen eines von London nach Dover fahrenden Expreß-Trains sprangen, aus bis jetzt unbekannten Gründen, von den Schienen, rissen sich von den Verbindungsketten los und stürzten einen steilen Damm hinab. Zwei Passagiere blieben zur Stelle todt und von drei anderen arg Beschädigten wird im glücklichsten Falle auch nur Einer gerettet werden können.

— Daily News und Morning Star beschäftigen sich mit den preußischen Wahlen und sprechen ihre Sympathie mit der Fortschrittspartei aus, die — bemerkt der Star — noch immer viel gemäßigter und bescheidener, als der englische conservativ-liberale Reformer sei.

— Der Kriegssecretär hat die Bestimmungen aufgehoben, welche bisher dem freien Eintritt ins Arsenal zu Woolwich entgegenstanden; hinfort steht das Arsenal den Besuchern, welche britische Unterthanen sind, an Dienstagen und Donnerstagen von 2 bis halb 5 Uhr Nachmittags zur Besichtigung offen, ohne daß sie Eintrittskarten nöthig haben. Für Ausländer bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft, d. h. sie müssen sich durch Vermittelung ihrer Gesandten oder Consuln Eintrittskarten vom Kriegsministerium verschaffen.

Frankreich.

— Es wird jetzt eine Marine-Commission niedergesetzt, welche für den Seekrieg der Panzerschiffe die Grundzüge einer Taktik zu entwerfen hat, die das gesammte Manövrir-System sowohl für Geschwader wie für einzelne Schiffe umfassen soll. Der Kaiser ist durch die in Oesterreich angestellten Versuche ebenfalls wieder veranlaßt worden, neue Experimente mit Schießbaumwolle anzuordnen; wie man sagt, wird bei denselben eine ganz neue Composition erprobt.

— Der „Constitutionnel" bespricht die Nachricht von der Wahlreform, die das preußische Ministerium nach der Auflösung der neuen Kammer dem Lande octroyiren wolle. „Die feudale und retrograde Partei", sagt er, „kann wohl solche Plane hegen, aber gewiß wird kein vernünftiger Mann die Verantwortlichkeit für eine so gefährliche Maßregel auf sich nehmen wollen. Die durch gewisse Beschränkungen geregelte allgemeine Abstimmung bildet die Grundlage des preußischen Wahlgesetzes, und die Hauptbestimmungen dieses Gesetzes sind ein integrirender Theil der Verfassung. Ein neues Wahlgesetz octroyiren, das eine Klasse Bürger ihres Wahlrechts beraubt, wäre eine Verletzung der Constitution, die nichts rechtfertigen und die das Land und die Dynastie den größten Gefahren aussetzen würde. Bis jetzt ist kein Grund zu dem Glauben vorhanden, daß sich das Berliner Cabinet auf eine so abenteuerliche Politik einlassen will."

Danzig, 15. Mai.

* Das Amtsblatt der hiesigen Kgl. Regierung veröffentlicht das Resultat der amtlichen Bevölkerungs-Aufnahme im Regierungsbezirke Danzig pro 1861. Danach sind in dem genannten Jahre geboren: 20,416 Kinder (10,572 Knaben, 9844 Mädchen), gestorben: 14,514 Personen (mehr geboren 5902). Die Zahl der unehelich Geborenen verhält sich zur Zahl der ehelich Geborenen wie 1 zu $9_{,28}$. Das Verhältniß der unehelichen und ehelichen Kinder in den einzelnen Kreisen des Regierungsbezirks stellt sich wie folgt: im Berenter Kreise wie 1 zu $21_{,9}$, im Carthäuser Kreise wie 1 zu $16_{,52}$, im Danziger Stadtkreise wie 1 zu $4_{,17}$, im Danziger Landkreise wie 1 zu $10_{,02}$, im Elbinger Kreise wie 1 zu $8_{,39}$, im Marienburger Kreise wie 1 zu $7_{,97}$, im Neustadter Kreise wie 1 zu $11_{,17}$, im Stargardter Kreise wie 1 zu $14_{,04}$. In sämmtlichen Städten des Departements zusammen wie 1 zu $5_{,01}$, und auf dem flachen Lande wie 1 zu $12_{,19}$.

* (Gerichtsverhandlung am 15. Mai. Der bereits wegen Diebstahls und Raubes bestrafte, erst im Februar c. nach Verbüßung einer 10jährigen Zuchthausstrafe aus der Strafanstalt entlassene, 45jährige Arbeiter Joseph Koß ist wiederum der Verübung eines Diebstahls angeklagt. Nachdem er sich am Vormittag des 26. April c. in dem Local des Kaufmanns Bluhm auf Langgarten durch eine Tasse Kaffee gestärkt hatte, bemerkte der Lehrling Naikowski, daß er sich seinen Rock auszog, sich mit einem in dem Local hängenden und einem dort verweilenden Gast gehörigen Ueberrock bekleidete und über denselben seinen eigenen Rock zog. Naikowski machte Herrn Bluhm von seinen Wahrnehmungen Mittheilung, der dann den Angeklagten festhielt, als er sich nach Bezahlung seines Kaffees mit seiner Beute entfernen wollte. Wegen Diebstahls verhaftet und angeklagt, räumte Koß die in der Anklage vorgetragenen Thatsachen ein, versicherte aber, daß er die That in einem Zustande vollkommen sinnloser Trunkenheit verübt habe. Er ließ sich dabei ausführlicher über die nachtheiligen Folgen des Branntweintrinkens aus und gelobte für den Fall, daß der Gerichtshof die Ueberzeugung von seiner völligen Unschuld gewinnen sollte, für sein ganzes künftiges Leben ein eifriges Mitglied des Mäßigkeitsvereins werden zu wollen. Da jedoch Herr Bluhm versicherte, daß Angeklagter bei dem qu. Vorfall vollkommen nüchtern gewesen sei, so verurtheilte der Gerichtshof denselben wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer.

± Thorn, 13. Mai. Mehrere Jahre dauern bereits die Unterhandlungen zwischen dem Kgl. Handels-Ministerium und der Commune betreffs Herstellung einer dem Verkehr bei Thorn über die Weichsel entsprechenderen Communication, als eine solche die fliegende Fähre bietet. Staatlicherseits ist die Nothwendigkeit eines gesicherten, jederzeit benutzbaren Stromüberganges bei unserer Stadt indirect anerkannt, aber nichtsdestoweniger haben die Unterhandlungen das wünschenswerthe Resultat noch nicht gehabt. Mit Rücksicht hierauf und auf den Umstand, daß in diesem Sommer die jenseitige Eisenbahn von Thorn bis Otloczyn, wahrscheinlich aber auch bis Warschau dem Verkehr übergeben werden und alsdann die stetige Verbindung der Stadt Thorn mit dem Bahnhofe Thorn ein unabweisbares Bedürfniß für den hiesigen Verkehr sein wird, hat ein sehr großer Theil der hiesigen Gewerbetreibenden an den Magistrat und durch diesen an die Stadtverordneten das Gesuch gerichtet, die Wiederherstellung einer möglichst starken Pfahlbrücke in sofortige Berathung zu ziehen, resp. ihre Ausführung ehestens in Angriff zu nehmen. Die Hoffnung, daß die Unterhandlungen mit der Staatsregierung irgend welches günstige Resultat in den nächsten Jahren haben dürften, ist aufgegeben und denkt deshalb das Gros der hiesigen Gewerbetreibenden an das Sprüchwort: Hilf Dir selber! — Ein Bescheid seitens der städtischen Behörden auf obiges Gesuch ist wohl ehestens zu erwarten.

Vermischtes.

— Die Berlin-Stettiner Eisenbahn hat für die Theilnehmer an dem ersten deutschen Schützenfeste zu Frankfurt a. M. eine Fahrt-Ermäßigung eintreten lassen. Mehrere andere deutsche Eisenbahn- und Dampfschiffs-Gesellschaften haben gleiche Vergünstigungen gewährt.

— Dem renommirten Capellmeister Ferdinand Hiller zu Köln ist aus Frankreich durch ein höchst ehrenvolles Schreiben die Einladung zugegangen, bei dem großen Concurs für Männergesang zu Lille am 29. und 30. Juni (für den der Kaiser Napoleon drei goldene Medaillen bewilligt hat), das Richteramt über die französischen Sängerchöre mit zu übernehmen, während französische musikalische Berühmtheiten die Leistungen der deutschen, belgischen u. s. w. Vereine beurtheilen sollen.

Stendal, 11. Mai. Vorgestern fand hier zwischen dem Referendarius und Landwehrlieutenant Koch und dem Dr. med. Hemptenmacher ein Pistolenduell statt. Die Forderung lautete auf fünf Schritt Barriere. Koch hatte den ersten Schuß. Die Kugel drang seinem Gegner in die Seite und verletzte ihn dermaßen, daß er in das Johanniter-Krankenhaus geschafft werden mußte und nach etwa 24 Stunden seinen Geist aufgab Die Aeltern des Getödteten stehen in der größten Achtung und finden überall die gerechteste Theilnahme. Ihr Sohn hatte so eben sein Staatsexamen glücklich beendet und war ihr Stolz und ihre Freude.

— (Ein Kurfürst in des Worts verwegenster Bedeutung.) „Journal des Debats" scherzt, der Wahl- oder Kurfürst von Hessen trage seinen aparten Titel nicht umsonst; denn seine Lebensaufgabe sei, sein Volk zeitlebens küren oder wählen zu machen. (La Hesse ne s'appelle pas pour rien un électorat; le prince-électeur passe sa vie à faire voter se sujets pour casser essuite leurs votes.) Wo die selbst in bösen Schuhen stehenden Franzosen noch spotten können, da muß es weit gekommen sein.

Haag, 12. Mai. Die Ausdehnung des Unglücks, von welchem die Stadt Enschede heimgesucht ist, hat die anfänglichen Gerüchte noch weit übertroffen. Die Anzahl der niedergebrannten Wohnungen wird auf 1000 geschätzt. Die Bevölkerung mußte die erste Zeit obdachlos auf offenem Felde zubringen und fand Anfangs nur die wenige Hilfe, welche ihr aus der Nachbarschaft zugeführt werden konnte. Der König hat von Paris aus durch den Telegraphen Auftrag gegeben, die Militär-Zelte aus den Magazinen von Delft, sowie einige tausend Decken zum Gebrauch der Nothleidenden nach Enschede zu schaffen, was bereits vorgestern ins Werk gesetzt worden ist. Die Mildthätigkeit ist überall rege geworden, und aus dem Inlande, sowie aus den Nachbarländern gehen dem Hilfs-Comité in Enschede schon manche Gaben zu.

— [Londoner Ausstellung.] Mit Ausnahme der schönsten Porzellanwaare aus Berlin, welche unter dem Mittelpunkte des westlichen Domes aufgestellt wird und schon mehrere unliebsame Ortsveränderungen vornehmen mußte, ist im Zollvereine das Meiste jetzt an Ort und Stelle. Das in demselben aufgestellte Orchestrion verspricht ein Gegenstand lebhafter Anziehungskraft zu werden und die in und nahe an dem westlichen Dome aufgestellten silbernen Prachtstücke, welche die Stadt Berlin und die Rheinprovinz dem Kronprinzen von Preußen als Hochzeitsgeschenk verehrt hatten, werden zu jeder Tagesstunde von bewundernden Neugierigen umlagert. Die österreichische Abtheilung wird im Laufe der nächsten Woche ihre Schranken öffnen und verspricht des Anziehenden vieles. Ihre Commissare hatten mit der englischen Commission einen harten Kampf zu bestehen, da diese einige der besten ihnen früher eingeräumten Plätze unter dem Westdome zur Aufstellung von Sitzbänken fürs Publikum frei halten wollte. Nach hitzigem Wortgefechte, bei welchem einer der österreichischen Commissäre die Tactlosigkeit beging, Partei gegen seine Landsleute zu ergreifen, kam ein Compromiß zu Stande, bei welchem die Oesterreicher in Folge ihres entschiedenen Auftretens am allerbesten davon kamen.

— Frederie v. Courcy, der Mitarbeiter Scribe's] und Bayard's, Saintine's, Theauton's, Melesville's v. Vanderburch's, Dumas', Carmouche's und vieler Andern, ist am 9. Mai in Paris gestorben. Er war einer der fruchtbarsten und beliebtesten dramatischen Schriftsteller Frankreichs und hat nicht weniger als 150 Stücke hinterlassen, die in den meisten Pariser Theatern zur Aufführung kommen.

— Die japanischen Gesandten besuchten in Paris auch den zoologischen Garten, und zwar mit der an ihnen gewohnten phlegmatischen Gleichgiltigkeit. Unter andern zeigte man ihnen auch einige sogenannte japanische Hühner und erwartete ihr Urtheil über diese Landsleute. Da dies nicht erfolgte, bat man die Dolmetscher, die Excellenzen über ihr Urtheil zu fragen. Nachdem sich der Dolmetscher endlich verständlich gemacht, erhielt er zur Antwort: „Wir Japaner kennen diese Art Hühner, wir haben deren in unserem Lande und nennen sie holländische Hühner."

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 15. Mai 1862. Aufgegeben 2 Uhr 40 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 10 Min.

	Letzt.	Crs.		Letzt.	Crs
Roggen gewichen			Preuß. Rentenbr.	97¾	97¾
loco	50⅛	51¾	3½ % Westpr. Pfdbr.	87¼	88½
Frühjahr	50	51¼	4 % do. do.	97½	98¾
Septbr.-Octbr. .	47¾	48¼	Danziger Privatbk.	—	—
Spiritus Frühjahr	17⅙	17 7/24	Ostpr. Pfandbriefe	87¾	88¼
Rüböl Frühjahr .	13½	13⅜	Franzosen	138	138½
Staatsschuldscheine	88⅛	88½	Nationale	64¼	64⅜
4½ % 56r. Anleihe	100¼	100¼	Poln. Banknoten	87¼	87⅜
5% 59r. Pr.-Anl.	107¼	107⅜	Wechselc. London	6. 22⅛	6. 22⅛

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 15. Mai. Wind: S.-O.

Gesegelt: G. F. Andreis, Friedrich Gustav, Liverpool, Holz. — O. Zwaal, Johanna Elisabeth, Harlingen, Holz. — H. Dixon, Caspian, London, Holz. — E. A. Oldenburger, Johanna, Zwolle, Getreide. — J. P. Rasmußen, Enigheden, Copenhagen, Getreide. — C. Petersen, Mary, Flensburg, Getreide. — R. K. Boon, Jan Visser, Delfzyl, Holz. — N. Dievitz, Otto, Randers, Getreide. — J. Watson, Margaret, London, Getreide. — J. Brown, Superb, Newcastle, Getreide. — P. Roß, Harvest Home, Aberdeen, Holz.

Ankommend: 1 Sloup.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Die Kabrun'sche Gemäldesammlung in dem Hause Hundegasse No. 10 wird dem Besuche des gebildeten Publikums vom 18. d. M. ab bis zum 1. November cr. an jeden Sonntag Mittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet sein.

Danzig, den 15. Mai 1862. [3361]

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Goldschmidt. C. R. v. Frantzius. Stoddart.

Bekanntmachung.

Wir fordern alle Diejenigen, welche im Jahre 1861 während des **Dominikmarktes** in der Langgasse, auf dem Butter-, Kohlen- und Langenmarkte Plätze zum Aufstellen von Buden inne hatten, hierdurch auf, uns ihre schriftliche Erklärung bis spätestens

den 1. Juli cr.

darüber franco einzureichen, ob sie diese Plätze zum Aufstellen von Buden in der bisherigen Länge für den **diesjährigen** Dominikmarkt beibehalten wollen, oder event. welche andere Ausdehnung sie für diese Stände zu erhalten wünschen.

Jede nach dem 1. Juli cr. eingehende Erklärung bleibt unberücksichtigt, indem nach Ablauf dieses Zeitpunkts über die offenen Plätze anderweitig, ohne Rücksicht auf die bisherigen Inhaber, disponirt werden wird.

Danzig, den 6. April 1862.

Der Magistrat. [2669]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission I. zu Zempelburg,
den 26. April 1862.

Das im Kreise Flatow und in der Feldmark der Stadt Cammin, von der Letzteren etwa ¾ Meilen entfernt belegene Grundstück No. 14 B, dessen Besitztitel auf den Namen des **Wilhelm Ohlrich** berichtigt ist, und welches aus circa 370 Morgen Acker und Wiesen besteht, abgeschätzt auf 15,563 Rt. 2 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. November 1862,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Gutsbesitzer **Philipp Castner**, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [3340]

Bekanntmachung.

Die zu den diesjährigen Uferbauten an der Danziger Weichsel in der Nehrung erforderlichen Faschinen pp. 1000 Schock, mehr oder weniger, sollen in Submission vergeben werden. Versiegelte Offerten mit der Aufschrift:

„Submission zur Lieferung von Faschinen in der Nehrung"

sind auf unserm Rathhause im ersten Bureau bis zum **24. Mai cr.** abzuliefern, und werden an dem Tage Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause alle Submissionen in Gegenwart der Submittenten eröffnet werden; der Zuschlag erfolgt entweder gleich oder wird vorbehalten. Die Bedingungen zur Lieferung sind in unserem ersten Bureau einzusehen. Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Danzig, den 8. Mai 1862.

Der Magistrat. [3248]

Es ist auf Amortisation des angeblich abhanden gekommenen, von dem Gutsbesitzer v. Schmude zu Prechlau ausgestellten trockenen Wechsels de dato Prechlau, den 9. November 1860, Inhalts dessen der Aussteller sich verpflichtet hat, am 27. Dezember 1860 an die Ordre des Gutsbesitzers Johann Splett zu Voßberg die Summe von 400 Thlr. zu zahlen, angetragen worden.

Der unbekannte Inhaber dieses Wechsels wird hierdurch aufgefordert, denselben binnen 6 Monaten, spätestens aber in dem,

am 6. October 1862,
Mittags 12 Uhr,

im hiesigen Kreis-Gerichtsgebäude, vor dem Herrn Kreis-Richter Röstel, anberaumten Termine vorzulegen, widrigenfalls dieser Wechsel für kraftlos erklärt werden wird.

Schlochau, den 28. März 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [2701]

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Kirsch zu Thorn hat die Handlung Philipp Böhm zu Mannheim eine Waarenforderung von 45 Rt. 15 Sgr nachträglich angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 31. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar an der Gerichtsstelle hieselbst anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Thorn, den 9. Mai 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Lesse. [3344]

Aechte Gallseife für Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Stoffe, so wie zum Reinigen von Theer-, Oel-, Fett- und Schmutzflecken, empfiehlt mit Gebrauchs-Anweisung in einzelnen Stücken (im Dutzend billiger) **C. Müller,** Jopengasse am Pfarrhofe, [3357]

Victoria-Theater zu Danzig.

Nachstehende Engagements sind abgeschlossen und erlaube ich mir, dieselben zur Kenntniß des geehrten Publikums zu bringen.

1) Die artistische Leitung hat Herr **Theophil Faß** übernommen.

a. Damen-Personal.

2) Frl. **Gerhardt**, erste Liebhaberin, von Stettin.
3) „ **Schaeffer**, jugendliche Liebhaberin, von Rostock.
3) „ **Gründer**, jugendliche Anstandsdamen, von Berlin.
5) Frau **Martini**, Mütter und komische Alte, von Berlin.
6) Frl. **Trusseck**, Soubrette, von Kiel.
7) „ **Vienner**, Soubrette, von Chemnitz.
8) „ **Jentsch**,
9) „ **Wirth**, } vom Stadttheater zu Danzig
10) Frau **Goetz**,
11) Frl. **Meinecke** von Hamburg.
12) „ **Sepoldt** von Thorn.

b. Herren-Personal.

13) Herr **Dombrowski**, erster Liebhaber, von Chemnitz.
14) „ **Wolterect**, jugendlicher Liebhaber, von Berlin.
15) „ **Magner**, erster Komiker, von Köln a. R.
16) „ **Fischer**, Charactercomiker, von Dessau.
17) „ **von Moser**, Characterspieler, vom Stadttheater zu Danzig.
18) „ **Froitzheim**, Intriguant, von Berlin,
19) „ **Ludwig**, chargirte Rollen,
20) „ **Ely**,
21) „ **Heinrich**, } vom Stadttheater zu Danzig.
22) „ **Schäffer**,
23) „ **Kleinert**, von Berlin.
24) „ **Jackson**, von Berlin.
25) „ **Both**, Obergarderobier, von Danzig.
26) „ **Harfkamp**, Cassirer, „ „
27) „ **Manski**, Theatermeister, „ „
28) „ **Prée**, Souffleur, von Berlin.
29) „ **Kohn**, Theaterdiener, von Danzig.
30) „ **Burke**, Gehilfe, von Danzig. [3295]

Die Preise der Plätze für Tageskasse und Abonnement werden binnen Kurzem bekannt gemacht.

Julius Radike.

☞ Neuigkeit von der Leipziger Messe:

Kleine Haus-Concerte

für das Pianoforte **vierhändig**, nach volksthümlichen Melodien der schönsten Opern-Gesänge, Lieder, Tänze etc. ausgewählt und bearbeitet von

P. SCHUBERT.

Vollständig in 2 Heften à (**nur**) 15 Sgr.

Diese Sammlung enthält die beliebtesten Stücke aus den so beifällig aufgenommenen zweihändigen Klavierwerken **„die jungen Musikanten"** (5 Hefte à ½ Thlr.) und **„Für kleine Hände"** (75 kleine heitere Stücke für 15 Sgr.) Die Discant-Partie ist ganz leicht und ohne Octavenspannung.

Vorräthig in Danzig bei

Constantin Ziemssen's
Buch- und Musikhandlung,
Langgasse Nr. 55. [3280]

Hautkrankheiten.

Unter allen bisher gegen Hautkrankheiten angewandten Mitteln behauptet

Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife

den ersten Rang. Die Anerkenntnisse vieler Tausende, darunter renommirte Aerzte, welche durch dieses diätetische Mittel Erlösung von langjährigen Leiden fanden, liefern unwiderlegliche Beweise; auch das nachstehende Zeugniß documentirt die gesundheitsfördernde Wirkung dieses künstlichen Fabrikats.

Zeugniß:

In Folge eines schweren Nervenfiebers bekam ich über das ganze Gesicht einen bösartigen Ausschlag und an der linken Schläfe eine Beule, welche mir lebensgefährlich wurde. Alle nur erdenklichen Mittel schlugen nicht an, es verschlimmerte sich mein Zustand von Tag zu Tag und zwar so, daß ich befürchtete Knochenfraß zu bekommen; gleichzeitig fielen mir in Folge meiner Krankheit die Bart- und Kopfhaare aus. Da wurde im hiesigen Stadtblatte **C. G. Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife** als Mittel gegen alle Hautkrankheiten empfohlen, ich kaufte mir ein Stück derselben, wandte sie streng nach der Gebrauchs-Anweisung an, und nach drei Tagen war ich wieder so weit hergestellt, daß ich mich unter Menschen sehen lassen konnte; der Ausschlag fiel ab, und in kurzer Zeit war ich ganz geheilt.

Nun wandte ich diese Seife zur Wiederbelebung meines Haarwuchses an und ist danach Kopf- und Bart-Haar in größter Fülle wieder gewachsen.

Aus Dankbarkeit und von dem Wunsche beseelt, daß Allen an dergleichen Uebeln leidenden Menschen geholfen werde, stelle ich gern dieses Zeugniß aus und ermächtige den Erfinder Herrn **C. G. Hülsberg** in Berlin, dasselbe der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Liegnitz, 22. Januar 1862.

H. Desler, Schneidermeister.

Zu haben in Berlin **Ritterstr. 17.**

Jedes Stück ist mit dem Namen des Erfinders C. G. Hülsberg gestempelt; nur solche sind echt und wirksam.

In Danzig zu haben bei

Alb. Neumann,
[3350] Langenmarkt 38.

Ein Speicher-Unterraum wird zu miethen gesucht Poggenpfuhl 79. [3188]

Ausschuß-Porzellan

empfing eine große Partie und empfehle dasselbe zu sehr billigen Preisen.

J. Maass,
[3362] Langgasse No. 2.

Lager aller Arten **Barometer u. Thermometer, Schiffs-Barometer, Metallique- u. Aëroid-Barometer,** **Max- und Minimum-Thermometer, Bade-, Maisch- und Essig-Thermometer** und dergleichen mehr. **Alkoholometer** und **Saccharometer mit u. ohne Aichungs-Schein,** Bier-, Branntw.-, Milch-, Blut-, Lauge-, Essig-, Urin- und andere Prober u. Cylinder empfiehlt einzeln, im Dutzend billiger, **C. Müller**, Opticus, Jopengasse am Pfarrhofe. [3356]

Reparaturen werden in jeder Art ausgeführt.

Sehr billiger Mühlen-Grundstücksverkauf Poggenpfuhl 22.

Ein Mühlengrundstück bei Schwetz mit 2 Gängen und Schneidemühle nebst 400 M. gutem Land; lebendes Inventarium: 5 Pferde, 4 Ochsen, 6 Kühe, 100 Schafe; todtes Inventarium vollständig u. neu, ist für 16,000 Rt. bei 3000 Rt. Anzahlung zu verkaufen, auch gegen ein hiesiges Grundstück zu vertauschen. Das Nähere durch **P. Pianowski**, Güter-Agent,
[3311] Poggenpfuhl 22.

Die erwartete neue Sendung Flottholz in schöner Waare ist so eben angekommen und empfehlen dieselbe billigst
[3360] **Alexander Prina & Co.**

Gesangbücher,

Pathenbriefe, Tauf- und Hochzeits-Einladungen, Geburtstagswünsche und -Geschenke empfiehlt in größter Auswahl
[2222] **J. L. Preuß**, Portechaisengasse 3.

Für Landwirthe.

Norweg. Fisch-Guano
sowie
echt amerik. Baker-Guano

enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk,** empfiehlt

Richd. Dühren,
[3049] Poggenpfuhl No. 79.

Asphaltirte feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.
in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Herrmann Pape, Buttermarkt 10.

Ein goldenes Berloque, ein Portrait enthaltend, und ein Uhrschlüssel sind am 15. verloren gegangen. Wiederbringer eine gute Belohnung Brodbänkengasse 31. [3359]

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Actien-Capital:
Zwanzig Millionen Gulden,
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr**, so wie **Lebens-, Renten-, Ausstattungs- u. Alterversorgungs-**Versicherungen; auch versichert sie gegen **Erwerbsunfähigkeit u. Verunglückung** jeder Art. Prospecte und Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgegeben, so wie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch

den Haupt-Agenten Herrn
Buchhändler **Levin** in Elbing,
die Agenten Herren:
A. F. Gelß hier, Lastadie 6,
Max Dannemann hier, Heil. Geistgasse 31,
C. A. Schulz, Schmiedegasse 14,
Ignatz Potrykus, Fischmarkt 12,
Emil Marcusy & Co. in Conitz,
A. L. Schultz in Elbing,
Maurermeister **B. Golz** in Graudenz,
Otto Brunnert in Neustadt,
Maurermeister **H. Wilke** in Rheden,
Kreis Thierarzt **Pofeld** in Dirschau,
Joseph Merten in Neuenburg,
F. W. Schlaebitz in Mewe,
B. Wisniewski in Marienwerder,
M. Bräuel in Marienburg,
und durch **die Haupt-Agenten**

Alexander Prina & Co.,
[3239] Comptoir: Heil. Geistgasse 75.

Vortheilhafter Guts-Ankauf.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft einer Wittwe ist ein Gut in der besten Gegend Brombergs, nahe der Chaussee, 750 Mrg. pr. mit Wiesen, welche jährl. 60 Fuhren Heu liefern, der Acker v. d. Landschaft als 2. Kl. Weizenboden bonitirt, mit Torfstich zu verkaufen. Der Boden eben unt. best. Kultur u. Düngungszust. w. in Schlägen bewirthsch. Mit einer Aussaat von 2 Schläge à 66 Mrg. Weizen, 3 Schlägen Roggen, außer Sommerung. Der letzte Erdrusch war auß. Sommerung, 1005 Schffl. Weizen u. 1541 Schffl. Roggen. Gebäude ganz neu, massiv, mit vollständigem lebend. u. todt. Inventarium, feststehende Hypoth. neue westpr. Pfandbriefe 13,400 u. 18,600 Rt. Privathypoth. Preis 46,000 Rt. Der Rest des Kaufgeldes muß ausgezahlt werden. Alles Nähere beim Güter-Agent **Willdorff** in Danzig, Drehergasse No. 25. [3299]

Aug. Oertling in Berlin,

Oranienburgerstraße 57,

empfiehlt mit Sorgfalt und Genauigkeit gearbeitete:

Sextanten, Halb-Sextanten, Octanten, nautische Instrumente, Theodolithe, Boussolen, Meß-Instrumente.

Preis-Courante gratis. [3076]

Es wünscht Jemand für gangbare Artikel als Versender in die Provinz zu fungiren. Adr. Z. 3351 durch die Expedition dieser Zeitung.

Arbeitsstunden, 30 für 1 Thlr., Unterricht im Engl., Lat., Franz. u. Griechisch, so wie in der doppelten Buchführung 16 Stunden für 2 Thlr. werden ertheilt. Adr. unter E. M. 3352 durch die Expedition dieser Zeitung. [3352]

Ein verheiratheter Wirthschafts-Inspector, welcher einige Jahre selbstständig ein Gut bewirthschaftet hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen von jetzt oder Johanni ab ein ähnliches Engagement. Gef. Offerten durch die Expedition dieser Zeitung unter Chiffre 3345.

Eine gebildete junge Dame, die musikalisch ist und etwas in der Wirthschaft behilflich sein will, wird bei einer Dame als Gesellschafterin gesucht.

Schriftliche Meldungen bittet man in der Expedition dieser Zeitung sub R. 3327 abzugeben.

Verein junger Kaufleute.

General-Versammlung: Freitag, den 16. Mai, Abends 8 Uhr, im Vereinslocale.

Tagesordnung.

Vorlage und Feststellung des Etats.
Antrag wegen Aenderung des § 13 des Statuts.
Antrag die Bibliothek betreffend.

[3212] **Der Vorstand.**

Verein junger Kaufleute.

Montag, den 19. Mai, Abends ½8 Uhr, zur Feier des 100-jährigen Geburtstages Fichte's, gemeinschaftliches Abendessen à Couvert 15 Sgr. Vorher Festrede des Herrn Prof. Dr. **Bobrik**. Gäste dürfen, soweit der Raum es gestattet, eingeführt werden. Die Listen zur Unterschrift, welche Sonnabend Abend geschlossen werden, liegen im Vereinslokale aus, und wird um zahlreiche Theilnahme gebeten.

Der Vorstand. [3363]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.